Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2018)
Heft: 2

Artikel: Conny Thiel-Egenter : Beraterin und Unternehmerin
Autor: Scheurer, Thomas / Thiel-Egenter, Conny
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823699

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu verstehen. Die andere Erkenntnis, die ich aus meiner Forschung im Park mitgenommen habe, ist, dass gute Forschung immer im Team erfolgt. Ich hatte das Privileg, zusammen mit meinem Betreuer Chris Robinson zu arbeiten, aber auch mit Jürg Logue, der zur gleichen Zeit wie ich seine Forschung für die Diplomarbeit betrieb. Zudem konnten wir beide von Forschungen vom Vorjahr profitieren. Zusammenarbeit erlaubte uns nicht nur, einen Kollegen im Feld zu haben (zur Sicherheit), sondern auch jemanden zu haben, der versteht, was die Forschung beinhaltet, da beiden die Forschungsgegend bekannt ist und man deshalb Ideen austauschen kann. Zusätzlich erlaubte die Zusammenarbeit ein detaillierteres Verständnis der Flüsse, da wir verschiedene Aspekte erforschten. Dieser interaktive Ansatz hat mich in meiner Forschung bis heute begleitet.

Haben Sie heute noch Beziehungen zum Nationalpark?

Ich habe immer noch Kontakt zu Chris Robinson, der im Park forscht. Zurzeit forsche ich in den Waadtländer und Walliser Alpen.

CONNY THIEL-EGENTER

Beraterin und Unternehmerin

FORSCHUNG IM NATIONALPARK:
Diplomarbeit «Produktivität und Nährstoffgehalt von Pflanzen in Abhängigkeit von Beweidung und Bodenphosphor: Mögen Pflanzen Hirsche?», 2002, WSL Birmensdorf

Worüber haben Sie im Nationalpark geforscht und welches war danach Ihr beruflicher Weg?

Im Rahmen meiner Diplomarbeit habe ich erforscht, wie die seit nun über 100 Jahren nicht mehr bewirtschaftete Alp Stabelchod auf die Beweidung durch den Rothirsch reagiert. Dazu habe ich Verbissschutzkörbe (berühmt-berüchtigte «Migroskörbli») aufgestellt, darunter Hirschbeweidung (Schnitt) simuliert und die Vegetation analysiert. Dabei zeigte sich, dass Hirsche durch ihr Äsen tatsächlich den Nährstoffgehalt in der Vegetation erhöhen. Sie erhalten sich dadurch selber attraktive Äsungsgründe, kommen immer wieder auf dieselben Flächen zurück und können so vermutlich die Wiederbewaldung verhindern oder mindestens verlangsamen.

Nach dem Diplom in Biologie an der Universität Zürich arbeitete ich von 2004–2007 im Rahmen des EU-Projektes IntraBioDiv an der WSL am Dissertationsprojekt zur genetischen und floristischen Diversität in den Alpen und Karpaten. Seit

leiterin der FORNAT AG, Forschung für Naturschutz und Naturnutzung, in Zürich. 2017 erfolgte die Gründung von Cervo Volante, eines Startups, welches Premium-Lederschuhe aus Schweizer Hirschhäuten aus der Jagd herstellt.

Gibt es bleibende Erinnerungen an Ihre Forschungsarbeit im Park?

Die Feldarbeit auf Stabelchod, Mingèr und La Schera war streng, aber sehr spannend, lehrreich und wunderschön. Den Austausch unter Forschenden im «Labor», der Feldunterkunft in der Nähe des Hotels il Fuorn, habe ich sehr geschätzt. Ich habe es als Privileg erachtet, dank der Forschung naturbelassene Gebiete im Park entdecken zu dürfen. Unvergessen bleiben die vielen Diskussionen über die ausgedienten metallenen Migroskörbli: Sie verunstalteten in den Augen einiger Parkvertreter die Alp Stabelchod, blendeten bis zur Fuorcla Murter und sollten so bald als möglich wieder abgeräumt werden.

Haben Sie heute noch Beziehungen zum Nationalpark?

Mit meiner Familie komme ich fast jedes Wochenende in unser Ferienhaus nach Brail bei Zernez. Wir verbringen so viel Zeit wie möglich in der Natur beim Beobachten von Wild oder dem Botanisieren, sei's im oder um den Nationalpark. Ausserdem verbinden uns Freundschaften mit einigen Parkwächtern und ihren Familien. Zudem lese ich regelmässig die CRATSCHLA und neue Publikationen aus dem Park.